Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Beiträge zur Geschichte Nidwaldens**

Band (Jahr): **42 (1985)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

INHALT

1. *Verstreute Notizen zu einem verkannten Genie* 1

2. *Umrisse eines Lebens* 5
a) Die Familie 5
b) Die Umwelt 7
c) Das Studium 10

3. *Wallfahrtskaplan in Maria Rickenbach* 15
a) Geschichte der Wallfahrt und der Kapelle 15
b) Der Pfrundbrief von 1820/21 15
c) Die Wahl des Jakob Joseph Matthys 1831 19
d) Der Alltag 1831—1845 21
e) «Der fromme Wallfahrter» oder das Wallfahrtsbüchlein von 1835 26
f) Der Streit um das Nidwaldner Namenbüchlein 30
g) Der Kampf um ein eigenes Kaplaneihaus 34
h) Gesundheitssorgen 38
i) Auf Stellensuche 39

4. *Kaplan in Dallenwil* 41
a) Übersicht 41
b) Schultätigkeit 42
c) Sekretär des Priesterkapitels 44
d) Der Alltag eines Landseelsorgers 45

5. *Resignat in Stans und Tod* 49
a) Resignat 49
b) Der Tod 51
c) Würdigung 52

6. *Der Sprachenkenner* 55
a) Beurteilung der Sprachkenntnisse von Kaplan Matthys 55
aa) Übersicht über die Sprachen 55
bb) Analyse der 35 Sprachproben 58
cc) Gesamtbeurteilung der Sprachkenntnisse 71
dd) Gesamtbeurteilung seiner Kenntnis fremder Schriften 73

b) Wie hat Kaplan Matthys seine Sprachen erlernt? 74
aa) Reihenfolge 74
bb) Sprachlernmethode 77
cc) Selbstzeugnisse 80
c) Arbeit an einer Welthilfssprache 83
aa) Parrat und Matthys 83
bb) Ein jurassischer Orientalist 85
cc) «Die vereinfachte Sprache» 86
dd) Die «vereinfachte Sprache» von Parrat/Matthys innerhalb der verschiedenen Welthilfssprach-Systeme 91
d) Das Phänomen der Polyglottie 92
aa) Andere Beispiele 92
bb) Überlegungen zum Phänomen der Polyglottie 99

7. *Der Dialektolog Nidwaldens* 105
a) Verborgene Anfänge 105
b) Der zündende Funke 106
c) Die Arbeit für das «Schweizerische Idiotikon» 107
d) Die Würdigung durch Friedrich Staub 110
e) Sprach-Erhebung, -Beschreibung und -Darstellung bei Matthys 113
f) Das Wörterbuch 115
g) Die Grammatik 122
h) Andere Beiträge zur Dialektologie Nidwaldens 124
i) Nidwaldnerisch/Obwaldnerisch 128

8. *Biographie und Autobiographie* 131
a) Geisteswissenschaftliche Hermeneutik 131
aa) Phänomenologie 131
bb) Analyse 131
cc) Hermeneutik 132
b) Soziologisch-psychologische Inhaltsanalyse 133
c) Die (auto-)biographische Methode 136

Anhang:
Autobiographie (1802—1844) 141
Kleine Grammatik des Nidwaldner Dialektes 221
Quellen und Literatur 283